

Der Laptop/PC fürs Studium

DAS NEUE SEMESTER STARTET UND WIRD, AUFGRUND DER DERZEITIGEN SITUATION, ÜBERWIEGEND ONLINE STATTFINDEN. MANCH EINER STELLT SICH DIE FRAGE, MIT WELCHEN TECHNISCHEN HILFSMITTELN MAN EIN SOLCHES BEWÄLTIGEN KANN.

SHOPPEN

Digitale Mitschrift?

Eine Möglichkeit ist es, die Mitschrift von Vorlesungen digital zu erstellen. Hierfür verwenden viele Studierende Geräte der Microsoft Surface Familie, und wenige sogenannte „digital paper“. Bei Letzterem handelt es sich um E-Reader mit Touchscreen und Stift. Das Mitschreiben mit Hilfe von reinem Text und Tastatur ist bei technischen sowie grafischen Studien nicht empfehlenswert, zusätzlich kommt man auch oft zeitlich nicht mit.

Brauche ich einen Standrechner oder reicht ein Laptop?

Viele Studierende stellen sich nun die Frage, ob sie einen leistungsstarken Standrechner für das Studium benötigen. Grundsätzlich ist das Preis-Leistungs-Verhältnis bei Standrechnern merklich besser, weiters ist der Austausch von defekten Komponenten leichter. Für Videokonferenzen darf man nicht auf ein passendes Mikrofon und Kopfhörer vergessen; diese sind bei Laptop bereits inkludiert.

In den EDV-Lernzentren stehen den Studierenden Standrechner zur Verfügung, die zwar langsam sind, aber für das Studium ausreichen und mit der notwendigen Software ausgestattet sind.

Was muss ich nun beachten, wenn ich mir ein Gerät kaufe?

In jedem Fall ist darauf zu achten, dass eine SSD verbaut ist. Wenn das Gerät nur zum Mitschreiben gedacht ist, sind 4GB RAM, ein Prozessor mit 2 Kernen und 120GB Festplatte ausreichend. Sobald man das Studium ohne Probleme bewältigen möchte, sind mindestens 8GB RAM, 500GB Festplatte sowie ein Prozessor mit 4 Kernen empfehlenswert. Für grafisch anspruchsvolle Studien (Architektur, Maschinenbau, Elektrotechnik, ...) ist auch eine dezidierte Grafikkarte sinnvoll. Diese sollte als Richtwert mindestens 2GB Grafikspeicher haben. Es lässt sich pauschal sagen, dass, wenn bei den genannten Werten mehr draufsteht, auch mehr drin ist (und es kostet auch mehr). Ein weiterer interessanter Wert ist die Frequenz des Prozessors: je höher, desto schneller führt er seine Aufgaben aus. Je mehr Kerne er hat, desto mehr Dinge kann er parallel ausrechnen.

Wo bekomme ich mein Gerät nun her?

Hier wird kein spezieller Hersteller für Geräte empfohlen, allerdings soll ganz klar die Möglichkeit eines gebrauchten Geräts hervorgehoben werden. Hier hat man den klaren Preisvorteil, allerdings etwas weniger Auswahl. Wer gebrauchte Geräte bei einem Händler kauft, hat auch eine Gewährleistung.

Text: Valentin Gritsch,
Referent für EDV an der HTU Graz

DAS EDV-REFERAT DER HTU GRAZ SUCHT AKTUELL NACH ENGAGIERTEN STUDIERENDEN! SOLLTEST DU INTERESSE ODER FRAGEN DAZU HABEN, SCHREIBE UNS EINFACH EINE MAIL AN **EDV@HTUGRAZ.AT!**

Seiten für gebrauchte Geräte:

<https://www.lapstore.de/>
<https://www.afbshop.at/>
<https://shop.compuritas.at/>
<https://www.refurbed.at/>

Seiten für neue Geräte:

<https://ubook.at/en/>
<https://www.notebooksbilliger.de/>
<https://geizhals.at/>